

## Kurze Mitteilungen

### Neue Fernfunde beringter Schleiereulen (*Tyto alba*)

Die Dismigrationsrichtung von im ersten Lebensjahr im mittleren Europa beringten Schleiereulen (*Tyto alba*) liegt bei Fernfunden deutlich in W bis SW-Richtung (GLUTZ & BAUER 9, 1980, BAIRLEIN 1985). Die bislang weitesten Fernfunde gingen von der Schweiz nach Spanien über 1625 km (GLUTZ & SCHWARZENBACH 1979) und von Sachsen-Anhalt ebenfalls nach Spanien über 1650 km (SCHÖNFELD 1974). Diesen Weitstreckenfundunten können zwei neue aus dem Radolfzell-Bereich hinzugefügt werden.

JC 18561 N 29. 06. 90 Horrheim (48.58N08.59E), Kreis Ludwigsburg (H. KEIL)  
Verkehrsofper 08. 01. 91 Puebla del Rio (37.16N06.04W), Sevilla, Spanien (1778 km)

Dieser Fund wird entfernungsmaßig noch übertroffen durch:

C 42 389 N 05. 07. 72 Freisbach (49.17N08.17E), Kreis Germersheim (A. HERRMANN)  
erbeutet (Mitt.) 26. 07. 73 Benalup de Sidonia (36.21N05.49W), Cadiz, Spanien (1832 km)

#### Literatur

Bairlein, F. (1985): Dismigration und Sterblichkeit in Süddeutschland beringter Schleiereulen (*Tyto alba*). Vogelwarte 33: 81–108. \* Glutz von Blotzheim, U. N., & F. H. Schwarzenbach (1979): Zur Dismigration junger Schleiereulen. Orn. Beob. 76: 1–7. \* Glutz von Blotzheim, U. N., & K. Bauer (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Wiesbaden. Band 9: 236–276. \* Schönfeld, M. (1974): Ringfundauswertung der 1964–1972 in der DDR beringten Schleiereulen. Jber. Vogelwarte Hiddensee 4: 90–122.

Herbert Keil

Anschrift des Verfassers: Brunnengasse 3/1, D-71739 Oberriexingen.

---

### Nachweis eines mindestens dreizehnjährigen Buntspechts (*Dendrocopos major*)

Im Naturschutzgebiet Favoritepark in Ludwigsburg werden von der Staatlichen Vogelschutzwarte Baden-Württemberg mit unterschiedlichem Aufwand Spechte – insbesondere Buntspechte, *Dendrocopos major* – gefangen und beringt. Ziel der Untersuchung ist es, durch Wiederfänge einen Einblick vom Aufbau einer Buntspecht-Population zu erhalten.

Am 24. 3. 1994 konnte ein Buntspecht-♂ gefangen werden, das am 10. 3. 1982 als „mindestens einjährig“ beringt worden war – es hatte also 1994 ein Alter von mindestens 13 Jahren (der Vogel war schon einmal am 5. 3. 1992 gefangen worden). Der Ring war deutlich abgeschabt und dünnwandig. Glutz & Bauer geben im „Handbuch der Vögel Mitteleuropas“ (Bd. 9, 1980) als Höchstalter dieser Art „nur“ 8 Jahre und 9 Monate an.

Hans-Jürgen Görze

Anschrift des Verfassers: Staatliche Vogelschutzwarte für Baden-Württemberg in der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege, Kriegsstraße 5 A, D-76137 Karlsruhe.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1995/96

Band/Volume: [38\\_1995](#)

Autor(en)/Author(s): Keil Herbert, Görze Hans-Jürgen

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen 52](#)